EINGANG
11. Aug. 2015
Kreis Unna
Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN • Kreistagsfraktion Unna • Friedrich-Ebert-Str. 17 • 59425 Unna

EINGEGANGEN
11. AUG. 2015

An

den Landrat
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Telefon: 02303 – 27 - 27 05 / - 27 06
Fax: 02303 - 27-17 99
E-Mail: stephanie.schmidt@kreis-unna.de
Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Fraktionsvorsitz: Herbert Goldmann, Anke Schneider, Jochen Nadolski-Voigt

Geschäftsführerin: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer: B. 116 / 117

Unna, 11.08.2015

Antrag zum KreisA/Kreistag am 21./22.09.2015
Einrichtung eines „Flüchtlingsgipfels Kreis Unna“

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt, die Einrichtung eines Flüchtlingsgipfels für den Kreis Unna.
Dazu bitten wir, folgenden Beschlussvorschlag im Kreisausschuss und Kreistag am 21./22.09.2015 sowie ggf. in den betroffenen Fachausschüssen diskutieren und abstimmen zu lassen.

Beschlussvorschlag:
Der Landrat wird gebeten, einen Flüchtlingsgipfel für den Kreis Unna einzurichten sowie die Koordination mit den kreisangehörigen Kommunen zu übernehmen.

Begründung:
Die dramatische Zunahme von Flüchtlingszuweisungen in den Kreis Unna stellt insbesondere die betroffenen Kommunen vor immense organisatorische, logistische und finanzielle Herausforderungen.
Dabei ist nicht abzusehen, ob die aktuellen Planungen zu den Standorten Selm-Bork, Kamen und Schwerte vorerst die letzten seien werden, oder ob kurzfristig mit weiteren Zuweisungen durch die Bezirksregierung zu rechnen ist und welche Unterbringungseinrichtungen somit benötigt werden.
Auch wenn in den vergangenen Monaten die Unterstützungskultur im Kreis durch beeindruckendes **ehrenamtliches Engagement** eine unglaubliche Unterstützung erfahren hat, wird deutlich, dass die Beteiligten an ihre Grenzen stoßen.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Die Verwaltungen selbst stehen durch ihre Verantwortung allein in Fragen der Kinderunterbringung in entsprechenden Einrichtungen, die Beschulung schulpflichtiger Flüchtlingskinder, die besonderen Probleme im Umgang alleinreisender Flüchtlingskinder vor schwierigen Entscheidungen, die eine Kooperation auf Kreisebene nicht nur als sinnvoll, sondern als unverzichtbar erscheinen lassen.
Ob es eine Bündelung von Aufgaben an zentraler Stelle geben kann, sollte Teil des Dialogprozesses sein; die gilt z.B. auch in Fragen der medizinischen und psychologischen Betreuung.

Da davon auszugehen ist, dass eine Anzahl der Flüchtlinge dauerhaft in der Bundesrepublik verbleiben dürfen, sollte frühzeitig über die vorhandenen berufliche Qualifikationen und weiteren Verfahrensschritten mit den **Bildungseinrichtungen, Jobcentern, den Kammern** und ggf. den **Arbeitgebervertretungen** gesprochen werden um einen Neustart der Betroffenen unter Beteiligung der **Wohlfahrts- und Flüchtlingseinrichtungen** zu erleichtern.

Um nicht vor Ort alle Beteiligten alleine zu lassen, bittet die Grünen Kreistagsfraktion, **in Abstimmung mit den Bürgermeistern** zu einem Flüchtlingsgipfel einzuladen, an dem alle wesentlichen Fragestellungen angesprochen werden können.

Aufgrund der finanziellen Dimensionen und der unterschiedlichen Leistungsträger sind die heimischen **Bundestags- und Landtagsabgeordneten** in diesen Prozess mit einzubinden.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Feldmann

Fraktionsvorsitzender